

# Die Einladung

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden



Blankenfelde, Dahlewitz, Diedersdorf und Jühnsdorf

März bis Mai 2021



Bitte informieren Sie sich bei den zuständigen Mitarbeitenden oder unter [www.kkzf.de](http://www.kkzf.de), ob die angekündigten Veranstaltungen stattfinden können.

## Aus dem Inhalt

Gottesdienste	14-15
Musikalische Höhepunkte	13
Musikalische Gruppen	12
Kinder	23
Jugendliche	24
Senioren	25
Im Zeichen des Kreuzes	27

### Wir sind für Sie da

Pfr. André Wiethölter, Tel. 0176/56 76 44 07, 03379/37 47 12, Mail: [wiethoelter@gmx.info](mailto:wiethoelter@gmx.info), Sprechstunde: dienstags 7-12 Uhr (nicht in den Ferien)

[www.ev-kirche-blankenfelde.de](http://www.ev-kirche-blankenfelde.de)  
[facebook.com/evkircheblankenfelde](https://www.facebook.com/evkircheblankenfelde)

Gemeindebüro: Manuela Alisch, Di 7.30-10, Mi 10-12, Gemeindezentrum, Blankenfelder Dorfstraße 49, Tel. 03379/37 27 78, Fax 03379/37 27 85  
Mail: [gemeindebuero@ev-kirche-blankenfelde.de](mailto:gemeindebuero@ev-kirche-blankenfelde.de)

Pfarrer Karsten Weyer (Dahlewitz-Diedersdorf): Alte Dorfstraße 38, 14979 Großbeeren, OT Diedersdorf, Tel. 03379/37 21 61, Fax 03379/3 10 02 21, Mail: [karsten.weyer@kkzf.de](mailto:karsten.weyer@kkzf.de)  
[www.kkzf.de](http://www.kkzf.de)

Gemeindebüro Dahlewitz-Diedersdorf: Ute Hartmann, Donnerstag 10-14 Uhr, Pfarrhaus Diedersdorf, Tel. 03379/37 21 61  
Mail: [ute.hartmann@kkzf.de](mailto:ute.hartmann@kkzf.de)

Diakon Ole Jez, für Kinder und Jugend, Mail: [ole.jez@kkzf.de](mailto:ole.jez@kkzf.de), Tel. 0176/41 51 25 87, 03379/20 08 31

– Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Blankenfelde-Jühnsdorf: Kirchenkreisverband (KKVb) Süd Berlin/Blankenfelde, Jühnsdorf, Ev. Kirchenkreisverband Süd, IBAN: DE31 1005 0000 4955 1900 79, BIC: BELADEBEXX IBAN: Bitte Verwendungszweck angeben, z.B. Kirchgeld und Name  
– Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Dahlewitz-Diedersdorf: Ev. Kirchenkreisverband Süd IBAN: DE50 1005 0000 4955 1901 25, BIC: BELADEBEXX

Fabian Enders, Kirchenmusiker, Dahlewitz-Diedersdorf, [enders.schoeneiche@freenet.de](mailto:enders.schoeneiche@freenet.de)  
Kantorin Hanna Maria Hahn, Blankenfelde: Tel. 03379/3 87 21, Mail: [hanna.maria.hahn@gmail.com](mailto:hanna.maria.hahn@gmail.com)

Diakon Thomas Hartmann: Tel. 03379/3 88 57  
Mail: [thomas.hartmann@kkzf.de](mailto:thomas.hartmann@kkzf.de)

Renate Maschke: Blankenfelder Dorfstr. 49, Do 10-12 Uhr, Tel. 03379/37 47 11  
Mail: [renate.maschke@kkzf.de](mailto:renate.maschke@kkzf.de)

Büro des Diakonischen Werkes Teltow-Fläming und Kleiderkammer: Irene Meyer, Wilhelm-Raabe-Straße 15, 15827 Blankenfelde  
Tel. u. Fax 03379/20 79 64

Friedhofsverwaltung: Gabriele Walther, Blankenfelder Dorfstr. 49, Tel. 03379/99 77 86, Fax 03379/37 27 85, Handy 0176/21 98 40 74; Mo, Di, Do, Fr 10-12 Uhr; Di + Fr 12.30-14 auf dem Friedhof  
[www.friedhof-blankenfelde.de](http://www.friedhof-blankenfelde.de)

Hartmut Beuchel für Kinder und Jugend, Mail: [hartmut.beuchel@kkzf.de](mailto:hartmut.beuchel@kkzf.de), Tel. 0151/65 48 86 48  
Siegfried Schiller, Posaenchor, Tel. 03379/3 86 86



Jesus Christus spricht:  
Seid barmherzig,  
wie auch euer Vater barmherzig ist!

Lukas 6,36

Unsere Erde wird immer kleiner. Als vor einem Jahr ein unbekanntes Virus am anderen Ende der Welt auftrat, hat uns das zunächst nicht sonderlich beeindruckt. Jetzt ist es vorherrschendes Thema weltweit und zwingt uns ein anderes Leben auf.

Unsere Erde wird immer kleiner – auch durch die Medien. Uns erreichen Nachrichten und Bilder aus den entlegensten Enden der Welt in kürzester Zeit. Wir wissen viel mehr als Generationen vor uns.

Unsere Erde wird immer kleiner. Alles, was auf dieser Erde geschieht, beeinflusst auch uns – direkt oder indirekt. Müsste uns das nicht zu Geschwistern machen?

Ich träume davon, dass alle Menschen am Leid dieser Welt, aber auch an den wunderbaren Errungenschaften dieser Zeit gleichermaßen teilhaben. Also teilen.

Unseren Reichtum teilen. Denn wir sind reich. Viele von uns müssen nicht mehr arbeiten und haben doch alles, was sie zum Leben brauchen. Das ist anderswo nicht selbstverständlich.

Allein, dass ich drei Kinder habe, die ohne Not heranwachsen konnten, hat mich reich gemacht. Und dankbar. Meine Dankbarkeit führte mich vor 25 Jahren nach

Äthiopien. Von da an sind mir die Menschen dort, große und kleine, zu Geschwistern geworden.

Ich sehe, dass Straßenkinder in Addis Abeba abends in ihren Müllsack kriechen, um die Nacht am Straßenrand zu schlafen. Sind diese Kinder nicht auch unsere Kinder?

Und wenn bei uns über verfügbaren Impfstoff gestritten wird, denken wir daran, dass die Menschen in ärmeren Ländern auch Impfstoff benötigen? Sind sie nicht unsere Geschwister – in dieser so klein gewordenen Welt? Wenn es denen nicht gut geht, kann es uns auch nicht wirklich gut gehen. Mögen wir das bedenken, wenn wir unsere Situation beklagen.

Uns ist gesagt: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Also herzliches Erbarmen mit den Schwächeren. Nicht nur hören und sehen, sondern auch tun. Also unseren Reichtum großzügig teilen, wo wir das können. Gott hat nur uns, um die Welt besser zu machen.

Schön, dass Menschen und Kirchengemeinden aus unserer Region seit Jahren jeweils ein Patenkind in einem äthiopischen Waisenhaus unterstützen. Es ist so leicht, den Kindern ein gutes Leben zu ermöglichen. Und uns macht es glücklich.

Erdmute Krafft, Prädikantin

## Gratwanderung zwischen Verantwortung tragen und Nichtstun

Zur Zeit gibt es in unseren Gemeinden eine Diskussion. Es geht darum, dass die einen Kirchengemeinden Gottesdienste machen und die anderen nicht. Es geht um Präsenzveranstaltungen. Dabei streiten sich die Geister.

**Position A:** Die Kirche muss präsent bleiben. Auch in dieser Zeit. Sie hat einen Seelsorgeauftrag. Wenn schon alles dicht macht und wir die Großeltern nicht besuchen dürfen, dann wollen wir wenigstens einen Gottesdienst feiern dürfen und dort für sie beten. Alles andere ist Rückzug.



**Position B:** Wir müssen und wollen Verantwortung wahrnehmen. Dort und da gehen Geschäfte pleite, bleibt die Kundschaft aus, ist die Existenz bedroht. Und ihr macht als Kirche weiter, als wäre nichts geschehen, und versammelt Leute in Kirchen. Warum dieses Privileg? Auf diese Position antworten wieder andere Menschen: Ja, Kirche ist kein Friseursalon, sondern gerade an solchen Stellen gefordert und gewünscht, als Seelsorge-Kraft.

Wie das immer so ist: an beiden Positionen ist etwas dran. Es obliegt den Gemeindekirchenräten, hier die Spielräume verantwortlich zu nutzen und zu überlegen, was in den

jeweiligen Gemeinden erlaubt sein sollte. Die Gemeindekirchenräte haben damit kein leichtes Amt. Und oft sind es kleine Zerreißproben, wenn Entscheidungen getroffen werden müssen. Wie auch immer diese Entscheidungen ausfallen, sie werden von

Kirchengemeinde zu Kirchengemeinde unter Umständen sehr verschieden aussehen. Das ist das Ergebnis einer demokratisch geführten, protestantischen Kirche. Das halten wir aus. Das ist unser Lebensnerv. Wir vertrauen unserem Verstand und bedienen uns unseres Verstandes. Kein Einzelner sagt, wie 's geht. Insofern sind die jeweiligen Regelungen der einzelnen Kirchengemeinden Spiegel verantwortlichen Handelns, sowohl in spiritueller wie in gesundheitlicher Hinsicht. Wir sind dankbar, dass Menschen hier in den Gemeindekirchenräten klar und deutlich Verantwortung übernehmen und Entscheidungen treffen.

Pfr. André Wiethölter

## Die Fastenzeit Sich selbst Grenzen setzen nützt

Die sogenannte Fastenzeit beginnt mit dem Aschermittwoch. Unter der Bezeichnung „Aschermittwoch“ ist die Passionszeit vielen Menschen geläufig, geht es doch darum, einmal für sieben Wochen auf etwas zu verzichten. Dabei ist das Wort „Verzicht“ inzwischen leider auch aus der Mode gekommen.

Viele Religionen und Kulturen aber haben diesen Brauch zum zeitlich eingeschränkten Verzicht seit Jahrtausenden verinnerlicht und kultiviert. Dahinter steckt die Einsicht, dass wir Menschen Gewohnheiten und Dinge erst dann wirklich schätzen, wenn wir ein Gefühl dafür bekommen, wie sich das Leben auch ohne diese Gewohnheiten und Dinge in einem anfühlt? Oder anders gesagt: Erst im Verzicht entdecken wir, was uns wie viel bedeutet und was uns wirklich wichtig ist? Dabei scheint gewiss zu sein, dass der Überfluss der schlechteste Ratgeber zum Erleben von Genuss ist. Genuss kommt nicht aus Überfluss. Was ich immer zur Verfügung habe, schlittert den Bach hinunter in die Inflation der Gefühle. Da wird so vieles entwertigt im Leben. So hat Genuss gerade nicht mit Fülle, sondern mit Mangel zu tun. Das scheint paradox, ist wohl aber Realität und zudem kluge Erfahrung vorangegangener Generationen.

Was bleibt uns zu tun in dieser Passionszeit oder Fastenzeit, wie manche sie auch nennen? Fest steht zum einen, dass uns die



kalkulierende Wirtschaft und umtriebige Gesellschaft nicht weiterhelfen werden, die Fastenzeit als solche sinnvoll zu leben. Die Regale der Supermärkte laufen nicht auf Sparflamme. Die Reisebüros fahren ihre Angebote in nicht-Corona-Zeiten nicht zurück. Und auch die Getränkemärkte werden ihre Angebote natürlich nicht reduzieren bis Ostern. Das ist normal und wohl auch richtig so in dieser Zeit.

Warum – um bei unserer Fastenfrage zu bleiben? Weil das Fasten und die damit verbundenen Grenzziehungen in der Passionszeit ein Akt der eigenen Entscheidung, der eigenen Willigkeit und eigenen Einsicht für mein Leben sind und bleiben müssen. Das war in jedem Kloster seit nunmehr 2000 Jahren so. Nur so wird ein Schuh daraus. Wiewohl der Lohn nicht ausbleiben wird. Wenn auch diese Aussicht auf Lohn nie der Antrieb sein sollte. Nach eigenem Entschluss, Grenzen in meinem Leben zu ziehen, einmal auch das Lassen und Loslassen einzuüben, stellt sich fröhlicher Lohn ein. Ostern weiß später dann ein Lied zu singen davon.

Pfr. André Wiethölter



## Bärbel Wunsch: Kappelle und Königin warten auf ihre Vollendung

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und liebe Leser, im Namen des Gemeindegemeinderates (GKR) möchte ich Ihnen einen Rückblick, Informationen und einen Ausblick für unsere Kirchengemeinde geben.

Die letzten Monate und Wochen waren für den GKR wirklich sehr turbulent. Der GKR besteht bekanntlich aus ehrenamtlich tätigen Gemeindemitgliedern. Oft ist aber der Umfang und der Anspruch der zu erledigenden Aufgaben, vor allen Dingen aber der Zeitaufwand dafür weitaus größer, als eigentlich durch ein Ehrenamt abgedeckt sein sollte. Leider haben im letzten Jahr zwei gewählte Mitglieder ihr Mandat zu-

rückgegeben. Dr. Stefan Marx und Thomas Leifer sind nicht mehr Mitglieder des GKR.

### Corona-Pandemie

Bereits im Sommer und noch verstärkt im Herbst gab es immer wieder Anpassungen und Verschärfungen der Hygieneregeln. Wir haben ein Hygienekonzept erarbeitet und es immer wieder den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Ab November 2020 mussten wir wieder in den Lockdown. Bedauerlicherweise mussten dadurch viele schon lange geplante Veranstaltungen und Konzerte ausfallen, wie z.B. die feierliche Andacht für die Verstorbenen des Kirchenjahres. Diese Andacht konnte nicht in der bekannten

Form auf dem Waldfriedhof Blankenfelde stattfinden und auch das Adventskonzert musste entfallen.



Das Zentrum unseres Gemeindelebens sind die Gottesdienste in Blankenfelde und in Jühnsdorf. Mitte Dezember lag der 7-Tage-Inzidenzwert in unserem Landkreis bei rund 180, so hoch wie noch nie zuvor. Die Krankenhäuser im Land hatten zum Teil den medizinischen Notstand ausgerufen und viele Menschen sind an Covid gestorben. Auch Pfarrer Wiethölder erzählte mir, dass sich immer mehr Menschen an ihn wandten, die durch die Pandemie Angehörige verloren haben, krank sind oder unter Langzeitfolgen leiden. Der GKR konnte sich nicht mehr wie bisher treffen und alles musste per Telefon und Mail abgestimmt werden. Besonders schwer ist es uns gefallen, zu entscheiden, ob und wie Weihnachtsgottesdienste stattfinden können.

Schon seit dem letzten Sommer hatten wir diese als Open-Air-Veranstaltungen geplant. Aber angesichts der viel zu hohen Infektionszahlen und auch zum Schutz unserer Akteure im Gottesdienst war die Absage der Weihnachtsgottesdienste die einzige Option. Ich habe am 17. Dezember an den Kreiskirchenrat geschrieben: „Mir erscheint das die einzige Möglichkeit, damit wir im nächsten Jahr wieder Ostergottesdienste feiern können.“



Nach der Ordinierung: Die frisch gebackene Pfarrerin Lý-Elisabeth Dang mit Pfarrer Steffen Wegener (li) und Pfr. Brayan Quispe Cárdenas

### Schöne Momente

Am 28. November wurde in Zossen unsere ehemalige Vikarin Lý-Elisabeth Dang von Bischof Christian Stäblein feierlich ordiniert. Pfarrerin Lý-Elisabeth Dang ist unserem Kirchenkreis treu geblieben und arbeitet jetzt im Projekt „Missionarische Erprobungsräume – Kirche anders entdecken und gestalten“ vor allem in Gemeinden in der Region um Dahme/Mark.



Einblicke in die erste Videokonferenz des GKR im Januar: Pfr. André Wiethölder, die Vorsitzende Bärbel Wunsch und Achim Munzinger (v.li.)

**Praxis für Logopädie**  
Anja Ulrich

staatlich geprüfte Logopädin

Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen

**Anja Ulrich**  
August-Bebel-Str. 63  
15827 Blankenfelde

www.logopaedie-blankenfelde.de  
info@logopaedie-blankenfelde.de  
Telefon: 03379 - 3784184

Fotos: Monika Uwer-Zürcher

Foto: Bärbel Wunsch, Martin Kramis (re)

### Die Baustellen

Leider hat sich die Baufertigstellung der Kapellensanierung auf dem Waldfriedhof weiter verzögert. Wir rechnen damit, dass wir im März die Kapelle wieder ihrer Bestimmung übergeben können. Bis dahin finden weiterhin die Trauerfeiern im Zelt neben der Kapelle statt. Die beiden geplanten Urnengemeinschaftsanlagen sollen nach dem Ende der Winters gebaut und bepflanzt werden.



Vorsicht Baustelle: Voraussichtlich im März kann die Friedhofskapelle wieder genutzt werden.



Noch ist der Jühnsdorfer Orgelprospekt leer. Doch unter Planen versteckt harren alle Holzteile der Orgel ihrem Einbau.

Die Restaurierung der Remler-Orgel in Jühnsdorf schreitet planmäßig voran. Demnächst erfolgt die Elektroinstallation für die Orgel und teilweise Erneuerung der Beleuchtung in der Kirche. Die Holzteile der Orgel, die Windladen, das „Herz der Orgel“, und das Orgelgerüst haben sich über den Winter schon an das Raumklima

in der Dorfkirche gewöhnt. Im März bzw. Anfang April beginnt dann der eigentliche Aufbau der Orgel in der Kirche. Wir planen die Einweihung für den 29. Mai mit einem Festgottesdienst und Konzert. Auch in kurzer Folge darauf haben wir schon einige sehr schöne Konzerte und Veranstaltungen geplant.

Fotos: Bärbel Wunsch

### Pfarrstelle

Die Pfarrstellenübergabe an Pfarrer Wiethölder ist erfolgt. Um die weitere Verwurzelung von Pfarrer Wiethölder in unserer Gemeinde voranzutreiben, sind wir zurzeit intensiv auf der Suche nach einem Pfarrhaus in Blankenfelde, damit der Blankenfelde-Jühnsdorfer Pfarrer zukünftig immer im Ort ansässig ist.

### Weitere Informationen

Am 24. November 2020 hat das Konsistorium mittels einer Urkunde über die „Vereinigung der Evangelischen Kirchengemeinden Dahlewitz und Diedersdorf sowie die Aufhebung der bislang bestehenden Verbindung der Ev. Kirchengemeinde Blankenfelde-Jühnsdorf und Dahlewitz und der Kirchengemeinde Diedersdorf zu einem Pfarrsprengel“ ab dem 1. Januar 2021 zugestimmt.

Wir haben uns mit dem Diakonischen Werk Teltow-Fläming über die Aufhebung des Nutzungsvertrages des „Hauses der Hilfe“ in der Wilhelm-Raabe-Straße in Blankenfelde zum 30. Juni 2021 geeinigt. Bedingt durch bauliche Mängel des Gebäudes, die Pandemie und Personalmangel ist das Betreiben der Kleiderkammer dort für das Diakonische Werk nicht mehr möglich. Die wichtige diakonische Arbeit in unserer Region soll durch diese Vereinbarung aber weiter gestärkt werden, indem wir dem Diakonischen Werk Teltow-Fläming kostenlos zu vereinbarten Zeiten im Gemeindezentrum Blankenfelde Räume zur Verfügung stellen um z.B. eine Sozialberatung anzubieten. An den Beratungen haben

auch Vertreter der Kirchengemeinden aus unserer Region teilgenommen, gemeinsam soll die Arbeit des Diakonischen Werkes TF in unserer Region gestärkt werden.

### Wie geht es weiter?

Der GKR hat beschlossen, dass solange der offizielle Lockdown angeordnet ist, keine Präsenzgottesdienste stattfinden. Die Kirchentür ist aber nicht verschlossen! Zu den Gottesdienstzeiten ist die Kirche geöffnet. Besucher können gern zum stillen Gebet kommen und eine Kerze anzünden, alles selbstverständlich unter Beachtung der aktuellen Hygieneregeln. Wir werden immer genau beobachten, was möglich ist und wie wir es umsetzen können und bitten Sie daher sehr um Ihr Verständnis.

Die Planungen für Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen laufen auf Hochtouren. Wir freuen uns auf die Umsetzung dieser Planungen, können aber aufgrund der Pandemie hier noch keine genauen Informationen geben. Bitte beachten Sie dazu unsere Veröffentlichungen, Schaukästen und die Informationen auf unserer Website [www.ev-kirche-blankenfelde.de](http://www.ev-kirche-blankenfelde.de). Auch Kontakte per Telefon sowie per E-Mail mit unseren Mitarbeitenden und Pfarrer Wiethölder sind jederzeit möglich.

Bleiben Sie gesund und behütet!

Es grüßt Sie sehr herzlich

Bärbel Wunsch Vorsitzende des  
GKR Blankenfelde-Jühnsdorf



**Besuchsdienst**

Besuche zum Geburtstag von Senioren sind wegen der Kontaktbeschränkungen vorerst nicht möglich. Aber einen schriftlichen Gruß verteilen die Ehrenamtlichen auch weiterhin. Seniorengeburtstage sind ein guter Grund handgeschriebene Worte auf's Papier zu bringen und diese dann bei einem Spaziergang in die Briefkästen der Geburtstagskinder zu stecken.

Vielleicht suchen Sie nach einer neuen Aufgabe oder brauchen einen Grund an die frische Luft zu gehen? Dann melden Sie sich doch einfach über das Gemeindebüro bei Renate Maschke. Wir freuen uns auf neue Mitstreiter. Renate Maschke

**Gesprächsabende zur Bibel**

und zu aktuellen Fragen in der Regel montags um 19.30 im Gemeindezentrum Blankenfelde, wenn es die Bedingungen wieder zulassen. Annegret Schiller

**Der Gemeindegemeinderat  
Blankenfelde-Jühnsdorf**

tagt am 9. März, 13. April und 11. Mai 2021 jeweils um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Blankenfelde.

Bärbel Wunsch

**Haus der Hilfe**

Telefon: 03379/20 79 64

Öffnungszeiten: Mo, Mi und Fr 8.30 bis 14 Uhr, Di und Do 8.30 bis 15 Uhr

**Schluss mit den Vorurteilen –  
Männer können doch kochen**

Wir treffen uns in kleiner oder großer Runde und kochen viele raffinierte Dinge. Dabei ist Zeit zum Reden über Gott und die Welt. Wenn Sie Lust haben mitzumachen, dann kommen Sie gern dazu. Wir treffen uns in der Regel an einem Freitag im Monat um 18.30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Blankenfelde.

Georg Reichert

**Sprechzeit des Pfarrers**

Dienstags von 7 bis 12 Uhr haben Sie die Möglichkeit, Pfarrer André Wiethölter im Rahmen einer Sprechzeit auch spontan aufzusuchen, um wichtige Dinge auf kurzem Wege abzuklären. Ansonsten erreichen Sie den Pfarrer entweder auf gut Glück oder nach Vereinbarung. In den Ferien gibt es keine festen Sprechzeiten. Bitte bedenken Sie, dass unser Pfarrer derzeit noch in Teltow wohnt und nicht jederzeit vor Ort ist.

**Kino, Kino**

Hoffnung bestimmt unser Leben. Warum also nicht schon einmal die Termine für nächste Filmabende planen?

23. April, 28. Mai und 25. Juni – natürlich nur, wenn es erlaubt ist und wir es verantworten können.

Bleiben Sie bitte gesund.

Helmut Morsbach



Ein Steintanz ist eine sehr alte, steinzeitliche Kultstätte. Sie ist etwa sechstausend Jahre alt. Dieser Steintanz befindet sich in Mecklenburg, in der Nähe von Lohmen bei Güstrow. Er liegt mitten in einem Buchenhain, in aller Einsamkeit. Solch ein Steintanz kann uns ein wertvolles Symbol sein und eine Botschaft mitgeben. Menschen haben zu allen Zeiten auf ganz verschie-

dene Weise ihre Religionen ausgeübt. Das kann ganz schlicht an einem Steintanz im Buchenhain stattfinden oder in einem prunkvollen Dom. Beides geht. Beides ist Gewohnheit. Nichts muss sein damit Gottesbeziehung gelingt. Außer der eigene Entschluss und Wille dazu. So ist auch in Coronazeiten vieles möglich mit weniger Mitteln. André Wiethölter

**Kirchen erzählen – Online-Glaubenskurs aus der Nikolai-Kirche Jüterbog**

Hinter jeder Kirchentür eröffnen sich anschauliche Erfahrungen des Lebens und Glaubens vieler Generationen. Erst recht gilt dies für die besonders eindrückliche gotische Hallenkirche St. Nikolai in Jüterbog.

Diese wollen wir online erkunden. Vom 10. bis zum 31. März, immer mittwochs um 19 Uhr, auf Basis einer datensicherer Zoom-Konferenz. Sie erhalten eine interaktive Führung durch die Kirche und vertiefte Einblicke in ihre Details.

Wir freuen uns, auf diese Weise, mit dem Glauben der Alten zu beschäftigen und im Gespräch

mit unseren eigenen Glaubensperspektiven und -fragen abzugleichen. Wir lassen uns von der Architektur, der künstlerischen Ausstattung und den religiösen Symbolen inspirieren und schauen, was uns die Kirche zu erzählen hat.

Wir, das sind Dirk Möller (Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg), Holger Müller-Brandes (Kirchenkreis Uckermark) sowie Pfarrer Friedemann Düring (Kirchenkreis Zossen-Fläming). Interessierte melden sich bitte bei Friedemann Düring Tel. 0173/9 39 37 90 erwachsenglauben@kkzf.de



## Musikalische Gruppen

Liebe Leser,  
 liebe Leserinnen,  
 zu unserem großen Bedauern können unsere Chöre, Flöten- und Posaunenchor-Gruppen zum Zeitpunkt der Drucklegung wegen der Pandemie-Situation nicht proben. Wir hoffen, dass eine Lockerung bald erfolgen kann und zumindest in Kleingruppen bald geprobt werden kann. Für Infos steht die Kantorin Hanna Maria Hahn gern zur Verfügung.

Auch der Leiter des Posaunenchores, Siegfried Schiller, gibt gerne Auskunft. Die Adressen finden Sie auf Seite 2.

## Flöten- und Klavierunterricht

in kleinen Gruppen für jeweils 1-2 Kinder, jeweils am Dienstag zwischen 15 und 18 Uhr, bitte bei Hanna Hahn anmelden.

## Der Jugendchor

für zirka Zwölf- bis Zwanzigjährige probt an jedem Mittwoch 17.30-18.45 Uhr.

Hanna Hahn

## Die Kantorei

probst an jedem Mittwoch 19.40 bis 21.15 Uhr im Gemeindezentrum Hanna Hahn

Aufgrund von Eindämmungsverordnungen zur CORONA-Pandemie kann es zu (kurzfristigen) Änderungen kommen, bitte informieren Sie sich dazu auf unserer Internetseite oder telefonisch im Gemeindebüro. Wir bitten weiterhin unser Hygienekonzept zu beachten.

## Der Posaunenchor

probst an jedem Donnerstag ab 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Blankenfelde.

Siegfried Schiller

## Das Blockflötenconsort

für Erwachsene probt an jedem Montag um 19.45 Uhr im Gemeindezentrum. Neu- und Wiedereinsteiger sind willkommen.

Hanna Hahn

## Das Chörchen

Wir hoffen, dass das Chörchen nach der langen Zwangspause bald wieder proben und viele Menschen mit seinem begeisterten Gesang erfreuen kann. Neuigkeiten sind den Schaukästen zu entnehmen oder bei den Leiterinnen zu erfragen:

Birgit Lutter (0178 8358353 bzw. billabogen@googlemail.com) und Jessica Lutter-Kochan (naffeljessi@googlemail.com).

## Musikalische Höhepunkte

Samstag, 28. März  
 Gemeindezentrum Mahlow  
 Rathenaustrasse 45

**Konzert zu Palmarum**

Joh. Seb. Bach: Kantate  
 „Himmelskönig sei willkommen“  
 4. Brandenburgisches Konzert  
 Leitung: Fabian Enders



Samstag, 29. Mai um 14 Uhr  
 Dorfkirche Jühnsdorf  
**Andacht zur Wiedereinweihung der Remler-Orgel**  
 17 Uhr: Orgelmusik  
 Hanna Hahn

Dienstag, 17. April um 18 Uhr  
 Dorfkirche Jühnsdorf  
 Orgelband für das Instrument des Jahres  
 Orgel: Fabian Enders



Pfingstsonntag, 23. Mai um 15 Uhr  
 Pfarrgarten Diedersdorf  
**Blechbläserensemble Schlachtensee**  
 Konzert und Lesung

Pfingstmontag, 24. Mai um 17 Uhr  
 im Pfarrgarten Rangsdorf  
**Musikalische Andacht**

Kirchenchöre Rangsdorf und Blankenfelde  
 Leitung: Fabian Enders und  
 Hanna Maria Hahn

Freitag, 23. April um 19 Uhr  
 Pfarrhaus Diedersdorf  
**„Die Ehre Gottes in der Natur oder Geistliche Werk Beethovens“**  
 Vortrag von Fabian Enders



Sonntag, 30. Mai um 17 Uhr  
 Kirche Jühnsdorf

**555 Pfeifen und eine Flöte**  
 Konzert für Orgel und Querflöte  
 KMD Matthias Jacob (Potsdam), Orgel  
 Brigitta Winkler (Querflöte)

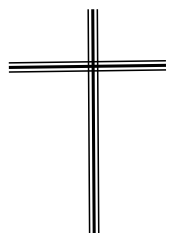
Sonntag, 25. April um 10.30 Uhr  
 beim Gemeindezentrum Blankenfelde  
**Open-Air-Gottesdienst am Sonntag Jubilate**  
 mit den Kirchenchören Blankenfelde und Rangsdorf

u.a. Kyrie und Gloria aus einer Messvertonung von A.Boely  
 Leitung: Hanna Hahn und Fabian Enders

Sonntag, 2. Mai um 10 Uhr  
**Gottesdienst am Sonntag Kantate**  
 zum 414. Geburtstag Paul Gerhards  
 Hanna Hahn

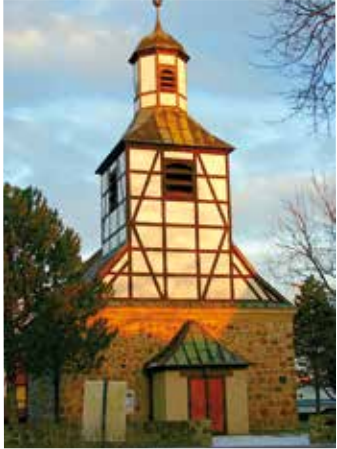


Samstag, 12. Juni um 18 Uhr  
 Kirche Jühnsdorf  
**„Die Königin und ihr Gefolge“**  
 Musik für Orgel und Streicher  
 Ensemble „Musica in aperta campagna“  
 Orgel: Hanna Maria Hahn

*Karsten Beetz***BESTATTUNGEN**

Berliner Straße 50 – 14979 Großbeeren  
 Tel.: (033701) 5 54 35

Stefan-Zweig-Straße 24 – 15831 Mahlow  
 Tel.: (03379) 3 52 70



### Dorfkirche Blankenfelde

- 7. März, Oculi, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter
- 14. März, Laetare, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter
- 21. März, 10 Uhr, Judika, Pfr. Wiethölter
- 28. März, Palmarum, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter
- 1. April, Gründonnerstag, 19 Uhr, Pfr. Wiethölter
- 2. April, Karfreitag, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter
- 4. April, Ostersonntag, 6 Uhr, Auferstehungsfeier, auf dem Friedhof, Pfr. Wiethölter  
10 Uhr, in der Dorfkirche, Pfr. Wiethölter
- 11. April, Quasimodogeniti, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter
- 18. April, Misericordias Domini, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter
- 25. April, Jubilate, 10.30 Uhr, Openair-Gottesdienst mit den Kirchenchören Blankenfelde und Rangsdorf, Pfr. Wiethölter
- 2. Mai, Kantate, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter
- 9. Mai, Rogate, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter
- Donnerstag, 13. Mai, Christi Himmelfahrt, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter
- 16. Mai, Exaudi, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter
- 23. Mai, Pfingssonntag, 10 Uhr, Konfirmation, Pfr. Wiethölter
- 30. Mai, Trinitatis, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter



### Dorfkirche Jühnsdorf

In Jühnsdorf finden vorerst noch keine Gottesdienste statt, da die Kirche, bedingt durch den Einbau der Remlerorgel, noch eine Baustelle ist.

Samstag, 29. Mai, Andacht zur Orgelweihe, Pfr. Steffen Wegener, Pfr. Wiethölter  
s. Tagespresse oder  
[www.ev-kirche-blankenfelde.de](http://www.ev-kirche-blankenfelde.de)

Fotos: Monika Uweir-Zürcher (3), Wilfried Dötzel (Da)

### Dorfkirche Diedersdorf

- 7. März, Oculi, 11 Uhr, Lektorin Helga Wunderlich und Prädikant Hans Christoph Rieth
- 14. März, Laetare, 11 Uhr, Pfr. Weyer
- 21. März, 11 Uhr, Judika, Lektorin Helga Naumann
- 28. März, Palmarum, 11 Uhr, Pfr. Weyer
- 2. April, Karfreitag, 11 Uhr, Pfr. Rüdiger Noll, Pfr. Weyer und Team
- 4. April, Ostersonntag, 11 Uhr, Pfr. Weyer
- 11. April, Quasimodogeniti, 11 Uhr, Prädikantin Dr. Gabriele Bosch
- 18. April, Misericordias Domini, 11 Uhr, Prädikant Ingo Busack
- 25. April, Jubilate, 11 Uhr, Lektor Dr. Stefan Marx
- 2. Mai, Kantate, 11 Uhr, Lektorin Helga Naumann
- 9. Mai, Rogate, 11 Uhr, Pfr. Weyer
- 16. Mai, Exaudi, 11 Uhr, Pfr. i. R. Klaus Grammel
- 23. Mai, Pfingssonntag, 11 Uhr, Pfr. Weyer
- 30. Mai, Trinitatis, 11 Uhr, Lektorin Helga Wunderlich und Prädikant Hans Christoph Rieth

### Dorfkirche Dahlewitz

- 7. März, Oculi, 9.30 Uhr, Lektorin Helga Wunderlich und Prädikant Hans Christoph Rieth
- 14. März, Laetare, 9.30 Uhr, Pfr. Weyer
- 21. März, 9.30 Uhr, Judika, Lektorin Helga Naumann
- 28. März, 9.30 Uhr, Pfr. Weyer
- 2. April, Karfreitag, 9.30 Uhr, Pfr. Rüdiger Noll, Pfr. Weyer und Team
- 4. April, Ostersonntag, 9.30 Uhr, Pfr. Weyer
- 11. April, Quasimodogeniti, 9.30 Uhr, Prädikantin Dr. Gabriele Bosch
- 18. April, Misericordias Domini, 9.30 Uhr, Prädikant Ingo Busack
- 25. April, Jubilate, 9.30 Uhr, Lektor Dr. Stefan Marx
- 2. Mai, Kantate, 9.30 Uhr, Lektorin Helga Naumann
- 9. Mai, Rogate, 9.30 Uhr, Pfr. Weyer
- 16. Mai, Exaudi, 9.30 Uhr, Pfr. i. R. Klaus Grammel
- 23. Mai, Pfingssonntag, 9.30 Uhr, Pfr. Weyer
- 30. Mai, Trinitatis, 9.30 Uhr, Lektorin Helga Wunderlich und Prädikant Hans Christoph Rieth



### Taizé-Andachten

unter Vorbehalt: Freitag, 12.3., 9.4. 14.5. um 20.30 Uhr in der Dorfkirche Dahlewitz Pfr. Weyer





Corona und die Kirchengemeinde Dahlewitz-Diedersdorf  
GKR-Ticker

**++ 28.12.2020: Weiter Präsenzgottesdienste, Erhöhung der Schutzstandards, Besuche nur an der frischen Luft ++**

GKR beschließt, weiter Gottesdienste zu feiern. Gerade in Krisenzeiten haben Menschen ein besonderes Bedürfnis nach Zuspruch und Stärkung. Dafür sind Präsenzgottesdienste unverzichtbar. ABER: ab sofort nicht nur AHA-Regeln und Erfassung der Teilnehmenden, sondern Verzicht auf Gesang, auf Heizung und max. 30 Minuten Länge. Alle weiteren Gemeindeveranstaltungen entfallen oder finden am Bildschirm statt. Geburtstagsbesuche gibt es nur an der Haustür oder am Gartentor.

**++ 12.01.2021: Weiter Präsenzgottesdienste, FFP2-Masken-Pflicht, Teilzeit-Elternzeit Pfr. Weyer ++**

GKR beschließt FFP2-Masken als verpflichtend für Gottesdienste. Pfr. Weyer beantragt aufgrund familiärer Lockdown-Belastungen Teilzeit-Elternzeit vom 27.2. bis 26.4. GKR befürwortet dies. Pfr. Weyer wird in diesem Zeitraum – wenn auch in reduziertem Umfang – weiter für die Gemeinde da sein.

**++ März???, April???, Mai??? ++**

Die weitere Entwicklung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar. Somit stehen viele Termine in diesem Gemeindebrief unter Vorbehalt. Schaukästen und Internetseite des Kirchenkreises (<https://www.kkzf.de/kirchengemeinden/region-1/dahlewitz-diedersdorf.html>) geben Auskunft.

Wir sind eins!  
Dahlewitz und Diedersdorf  
gehören noch enger zusammen

Am 24. November 2020 hat das Konsistorium der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz beschlossen, dem Antrag unserer Kirchengemeinden vom 16. Juni 2020 auf Fusion der Evangelischen Kirchengemeinden Dahlewitz und Diedersdorf zur Evangelischen Kirchengemeinde Dahlewitz-Diedersdorf stattzugeben. Die Fusion trat am 1. Januar 2021 in Kraft.

Mit der Fusion wird keine Reduzierung des Gemeindelebens verbunden sein. Wir hoffen darauf, dass wir mit der Bündelung der Kräfte und mit administrativer Verschlankung umso lebendiger für unsere Gemeindeglieder und Orte und für unsere Region da sein können

**Fest gegründet unterwegs  
Gedanken zum neuen Siegel**

Mit Seit Jahrhunderten stehen sie in unseren Orten. Sind größte und eindrucklichste Bauten unserer Dörfer. Wuchtig und wehrhaft die eine, etwas zarter und verspielter die andere. In unseren Kirchen wurde gefeiert und getrauert, gesungen und geschwiegen, gebetet und gesegnet. Die Kirchen überstanden Kriege, Seuchen, Diktaturen. Von hier strahlte Gottes Wort in die Herzen der Menschen, innerhalb der Kirchenmauern und aus ihnen heraus. Hier wurde die Seele immer schon aufgerichtet, gestärkt, ermutigt;



das Vergängliche vom Unvergänglichen angerührt und verwandelt. Unsere Kirchen sind Zeugnisse dafür, dass Gott einen festen Platz in unserem Leben beansprucht. Dass uns Gott gestern treu war, heute treu ist und morgen treu sein wird. Und doch ist das Statische der imposanten Kirchbauten nicht alles, was über den Glauben zu sagen wäre. Die festen Orte geben unserem Glauben Halt. Und zugleich wissen wir um die Dynamik, in der sich das Glaubensleben vollzieht. Glaube ist Unterwegssein, eine Reise auf offenem Meer, mitunter bei starkem Wellengang, immer der Unvorhersehbarkeit der Ereignisse ausgeliefert. Wir sind als Glaubende auf einer Schiffsfahrt, sind aber den Turbulenzen des Lebens nicht schutzlos ausgeliefert wie auf einer Nusschale. Der Schiffsmast hat die Form eines Kreuzes. – Zeichen für Jesus, den menschlichsten Gott aller Zeiten.

Grafik: Delfe Becker

Jesus ist also mit unterwegs, rückt nicht von unserer Seite, nie und nimmer, hält das Schiff auf Kurs.

Das Schiff mit dem Kreuz steht auch für Weite, Ökumene, Verbundenheit miteinander in Dahlewitz und Diedersdorf und mit den anderen evangelischen, auch mit den katholischen und baptistischen Geschwistern unserer Region, mit den Brüdern in Taizé, mit allen Christinnen und Christen weltweit.

Der Schiffsmast, das Kreuz, Jesus, ist der Mittelpunkt des Siegelbildes. Strahlt in alle Richtungen aus, zu den Kirchen und hinein ins Schiff.

Hält alles zusammen und verbindet es miteinander, das Statische der kirchlichen Traditionen mit dem Dynamischen der Herausforderungen einer jeden Zeit. Er verbindet uns miteinander, beheimatet uns in den eigenen Kirchen, macht gleichzeitig bereit für die Reisen zueinander und miteinander, gemeinsam aufbrechend zu Ufern, die noch gar nicht in Sicht und die doch voller Verheißung sind. Mutig, vertrauens- und liebevoll mögen wir auf dieser Reise bleiben und werden.

**Fusionsfest am 13. Juni  
save the Date!**

Wir freuen uns über die Fusion unserer Kirchengemeinden und wollen das feiern. Bitte halten Sie sich dafür den 13. Juni frei! Gedacht ist ein Familiengottesdienst in der Dahlewitzer Kirche, eine Radtour nach Diedersdorf, ein Picknick im Pfarrgarten und zum Abschluss ein Orgelkonzert in der Diedersdorfer Kirche. Wir hoffen so sehr, dass das möglich ist – mit Ihnen allen!

Karsten Weyer

## Ach zieh in meinem Herzen ein

Unter dieser Liedzeile stand der Gottesdienst der EKBO an Heiligabend (allein) zu Hause.

Ein Heiligabendgottesdienst zu Hause und nicht in der Kirche? Das konnte ich mir bis 2020 nicht vorstellen. Und dennoch entschieden sich die Gemeindeglieder in Dahlewitz und Diedersdorf schweren Herzens auf Grund der Coronazahlen keine Präsenzgottesdienste durchzuführen.

Vielmehr wurden wir mit reichlich geistigen Proviant für die Weihnachtstage ausgestattet: Jedes Gemeindeglied erhielt einen Brief mit Stern für den Weihnachtsbaum, Kerze, Lichttüte, Krippenspiel-Broschüre mit Weihnachtsevangelium und Fotos von Kindern aus unseren Gemeinden, Brief und Predigt des Pfarrers, ein Wort des Bischofs. Auch eine Anleitung für einen kleinen Gottesdienst zu Hause fand sich in dem Brief.

Die Aufgaben waren schnell verteilt. Wer macht die Lesung, wer bedient die Musik-App?

Nach einem Moment der Stille, zündeten wir die Kerzen an und begannen zu singen, zunächst etwas holprig. Wir konnten uns jedoch immer mehr auf den Gottesdienst einlassen. Selbst unsere quirliche Chiara wurde still.

Das Wunder der Geburt Jesu nach Lukas, jedes Jahr neu, 2020 jedoch ganz anders, zu Hause in kleiner Gemeinschaft. Dennoch hat das Wunder uns erreicht und wir erlebten zusammen eine besondere Gemeinschaft, die Gemeinschaft mit Gott.

Wir werden Heiligabend 2020 in Erinnerung behalten und freuen uns auf Heiligabend 2021 zusammen in einer vollen Kirche. Marina Kieschnik



Danke für  
das frohe  
Fest!



PFINGSTSONNTAG, 23.MAI

## Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude

...und so wollen wir es wagen, uns nach einem Jahr Zwangspause auf ein Gemeindefest zu Pfingsten am Sonntag, dem 23. Mai, im Pfarrgarten Diedersdorf zu freuen.

So planen wir, Pfingsten wieder um 11 Uhr einen Familiengottesdienst in der Dorfkirche Diedersdorf zu feiern. Anschließend laden wir traditionell in den Pfarrgarten ein um dort gemeinsam die von uns allen mitgebrachten Speisen zu essen, gute Gespräche zu führen, zu spielen und uns zu entspannen. Für Getränke, Bratwürste vom Grill sowie Kaffee und Kuchen sorgt der Gemeindegliederrat.

Nachmittags um 15 Uhr wird dann das uns vertraute Blechbläserensemble aus Schlachtensee zum Konzert im Pfarrgarten einladen. Darauf freuen wir uns mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Über Jahrzehnte hat Bernhard Dieckmann dieses Konzert vorbereitet, geleitet und die Lesungen zwischen den einzelnen musikalischen Darbietungen wunderbar vorgetragen. Nun kann Bernhard Dieckmann diese

Lesungen leider nach seiner Krankheit im vergangenen Jahr nicht mehr selbst übernehmen. Doch das Konzertprogramm hat er für uns vorbereitet und so wird das Blechbläserensemble Schlachtensee dieses Programm mit ihm als Ehrengast in unserer Mitte gestalten. Wir lassen uns überraschen, wer die Lesungen in diesem Jahr übernehmen wird. Dargeboten werden anrührende romantische Lieder zum Tages- und Jahreskreis, die mit Texten von Morgenstern, Zweig, Ringelnatz, Fontane und anderen umrahmt werden.

Merken Sie sich also bereits jetzt Sonntag, den 23. Mai ab 11 Uhr für Ihren Ausflug nach Diedersdorf vor! Sie sind herzlich eingeladen.

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der Kirche statt. Feiern werden wir dann im Pfarrhaus. Sabine Simunovic

Als klar wurde, dass wir auf Präsenzgottesdienste zu Weihnachten verzichten würden, fanden sich schnell viele Menschen, die ihren Teil dazu beitrugen, unseren Gemeindegliedern ein Stück Weihnachten ins Haus zu bringen. Es wurde kopiert, gefaltet, gepackt und hunderte gut gefüllte Briefe wurden verteilt.

Familien lieferten Fotos mit Motiven der Weihnachtsgeschichte, Birgit und Jessica spielten und sangen Weihnachtslieder, die im Internet zu bewundern waren, von einem Jugendlichen gefilmt und geschnitten.

Kinder trugen die Weihnachtserzählung fürs Internet vor, Jugendliche entwarfen beeindruckende Layouts. Von Familie Naumann und Familie Gericke gespendete Weihnachtsbäume wurden aufgestellt und geschmückt, die Herrnhuter Sterne zum Leuchten gebracht.

In diesem vielfältigen Engagement spürte ich den starken Wunsch, Menschen in diesen verstörenden Rahmenbedingungen mit ihrem Weihnachtsfest nicht allein zu lassen. Das tat gut. – Vielen Dank!

Karsten Weyer

FREITAG, 26. MÄRZ

**Pfarrhaustreff: Impfen gegen Corona**

Nach etwas längerer Pause wollen wir uns endlich mal wieder begegnen, ob digital oder in echt können wir jetzt noch nicht sagen, das hängt – wie in den letzten Monaten so oft – vom Infektionsgeschehen ab.



Ab 19.30 Uhr wollen wir uns mit dem Thema Impfen gegen das Corona-virus beschäftigen. Sicherlich gibt es dazu viele Fragen und eventuell auch Unsicherheiten, wie sicher dieser Impfstoff nach so kurzer Entwicklungsdauer sein kann.

Als Apothekerin, die behördlicherseits u.a. auch Impfstoffentwickler überwacht, möchte ich Ihnen diese gerne beantworten und Ihnen die Impfstoffentwicklung kurz erläutern. Um eine Anmeldung bis zum 21. März wird aufgrund der Coronalage diesmal gebeten, damit wir alle Interessierten rechtzeitig informieren können wie wir uns treffen.

Anja Brandt

**Taizé-Andachten in Dahlewitz**

jeweils am zweiten Freitag im Monat um 20.30 Uhr: unter Vorbehalt 12.3., 9.4. 14.5.  
Ansprechpartner: Karsten Weyer

**Bürozeiten in Diedersdorf**

für die Kirchengemeinden Dahlewitz und Diedersdorf immer donnerstags zwischen 10 und 14 Uhr  
Ute Hartmann

**Der Gemeindegemeinderat (GKR)**

tagt am 2. März, 13. April und 5. Mai jeweils um 19.30 Uhr.

**Das Schönste ist das Lächeln von Kindern**

Inga Bethke ist seit 2013 Mitglied im Dahlewitzer Gemeindegemeinderat, seit 1. Januar nun Teil des Gemeindegemeinderates der neu gebildeten Evangelischen Kirchengemeinde Dahlewitz-Diedersdorf.

Ihr Herzensanliegen in der Gemeinde sind die Kinder. Seit vielen Jahren begleitet sie die Dahlewitzer Kindergemeinde und bereitet die Krippenspiele mit vor. Durch die vielen Wechsel bei den beruflichen Mitarbeitern in diesem Bereich in den letzten Jahren ist Inga für die Kinder zur verlässlichen Vertrauensperson geworden. Außerdem ist sie Mitinitiatorin des Dahlewitzer Familienadvents, dessen Planung, Organisation und Durchführung sie mitverantwortet.

Inga Bethke ist verheiratet und hat eine Tochter, die im letzten Jahr ihr Studium an der Universität Potsdam begonnen hat. Auch beruflich hat sie durch ihre Tätigkeit als Kinderkrankenschwester im Klinikum Neukölln mit den Kleinen zu tun.

*Liebe Inga, du arbeitest in einer Station für kranke Kinder und Jugendliche. Das ist vom Alter her zumindest nicht die Corona-Risikogruppe. Hattest du mit Kindern und Jugendlichen zu tun, die an Covid-19 erkrankt sind? Corona geht leider auch nicht an Kindern vorbei, egal welchen Alters. Erschreckend ist natürlich, dass auch jüngere Personen schwere Krankheitsverläufe der Virusinfektion erleiden können.*

*Verbreitete Frage in diesen Tagen: Bist du schon geimpft? Willst du dich impfen lassen?*



Inga Bethke begleitet die Dahlewitzer Kindergruppe.

Ich bin noch nicht geimpft. Sobald ich ein Impfangebot erhalte, werde ich dies wahrnehmen. Ich empfinde es als wichtig, die Impfung vornehmen zu lassen, um mich und andere zu schützen.

*So deutlich wie selten wird vielen Menschen in diesen Monaten bewusst, wie unverzichtbar und wertvoll eure Arbeit in der Krankenpflege für unser Zusammenleben ist. Spürst du diese Wertschätzung oder siehst du noch Luft nach oben?*

Es gibt so viele Berufe und Tätigkeiten, die in dieser aktuellen Phase von Wichtigkeit sind. Nicht nur in der Krankenpflege wird eine wertschätzende Äußerung gern gehört. Aber für mich ist es am Schönsten, ein Lächeln der Kinder zu erhalten, wenn sie sich besser fühlen, und wenn diese wieder gesund entlassen werden können.

*Wenn wir jetzt mal aus der Klinik zurück in unsere Gemeinde blicken: Die Kindergemeinde trifft sich seit Monaten nicht mehr.*

*Die Gruppe droht sich zu verlieren. Was wünschst du den Kindern für diese schwierigen Monate?*

Ich wünsche den Kindern sowie ihren Familien vor allem Gesundheit, dass die Zeit mit Einschränkungen schnell vorbeigeht und wir uns alle bald wieder treffen können, um zusammen Spaß und Freude zu haben.

Ich freue mich schon wieder auf Euch!

*Schließlich: Wir hoffen ja sehr, dass wir die Corona-Krise mit Hilfe der Impfungen im Laufe des Jahres in den Griff bekommen. Auf welche Dinge freust du dich dann besonders?*

Mich wieder mit der Familie und Freunden wie vor Corona treffen zu können und Spaß mit allen zu haben. Besonders freue ich mich darauf, ohne Angst meinen Papa wieder zu drücken und in die Arme nehmen zu können.

Auch freue ich mich auf uneingeschränktes Verreisen.

Hab vielen Dank für die Zeit, die du dir für dieses Interview genommen hast. Apropos Reisen: Ich hoffe sehr, wir können – wie geplant – Anfang Juni mit den Gemeindegemeinderäten und ihren Familien auf eine Klausurtagung fahren, da endlich mal wieder unsere Gemeinschaft genießen und das Leben unserer Gemeinde nach Corona planen.

Das Interview führte Karsten Weyer.

Foto: epd bild/Matthias Rietschel

Foto: privat



FREITAG, 23. APRIL

## Allmächtiger im Walde!

Betrachten wir Beethoven als Schöpfer geistlicher Werke? Fraglos ist festzustellen, dass seine sakrale Musik institutionellen Grenzen entwachsen ist, und zugleich schuf er eine der gewaltigsten Messen der Musikgeschichte. Die überinstitutionelle Opulenz dieses Werks macht seine überkonfessionelle Wirkung aus. Beethovens „Missa solemnis“, mit deren Partitur ihn Josef Karl Stieler 1819 abbildete, galt dem Meister selbst als sein größtes Werk überhaupt. In ihrem Schatten stehen eine weitere Messe und Lieder, die Beethovens besondere Frömmigkeit dokumentieren, so auch eine Notiz des Komponisten (1815): „Allmächtiger im Walde! Ich bin selig, glücklich im Wald: jeder Baum spricht durch dich. O Gott! Welche Herrlichkeit! In einer sol-

chen Waldgegend, in den Höhen, ist Ruhe, Ruhe, ihm zu dienen.“ Dass der Tempel für Beethovens Glauben kein gemauerter sein musste, verband ihn mit anderen Pantheisten.

Über Beethovens geistliche Musik erfahren Sie mehr in meinem Vortrag „Die Ehre Gottes aus der Natur“. Neben klingenden Kostproben hören Sie Anekdoten, erfahren Hintergründe der Entstehung, Wissenswertes über den Katholiken und Humanisten, den Pantheisten und Skeptiker. Seien Sie herzlich eingeladen zum Pfarrhaustreff in Diedersdorf am 23. April um 19.30 Uhr.

Fabian Enders



## Hier bist du willkommen

### Elterncafé

Mittwochs 15.30 Uhr: Familien mit Kindern sind herzlich in das Gemeindezentrum Blankenfelde eingeladen um gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

Ole Jez

### Regenbogenmäuse

Die Regenbogenmäuse treffen sich mittwochs im Anschluss an das Elterncafé. Von 16-17 Uhr sind Kindern von ca. 2 bis 6 Jahren herzlich eingeladen zum Singen, Spielen, Basteln und allem was Spaß macht.

Ole Jez

### Die Regenbogenfische

für Kinder der 1. bis 6. Klasse dienstags von 16.15 bis 17.15 Uhr. Bei unseren Treffen im Gemeindezentrum Blankenfelde wollen wir kreativ werden, spielen, Geschichten aus der Bibel hören und zu einer Gruppe werden.

Hardtmüt Beuchel

### Blockflöten und Klavierunterricht

in kleinen Gruppen dienstags 15.15-18 Uhr. Bitte bei Hanna Hahn melden.



Für diesen Sommer ist wieder eine Kinderreise für Kinder von acht bis zwölf Jahren geplant. Es geht von Montag, den 19. bis Sonntag, den 25. Juli nach Burg im Spreewald. Wir werden uns anschauen wie wir die Welt erleben und wie sie für uns ist. Wollen wir an ihr etwas verändern? Wenn ja, schauen wir gemeinsam was wir wie ändern möchten und ändern können.

Die Reisekosten betragen 185 Euro. Alle sollen mitfahren können, wenn es also Engpässe oder andere Schwierigkeiten gibt, sprechen Sie mich bitte an. Auch für andere Rückfragen wenden Sie sich bitte an Diakon Ole Jez (s.S.2).

### Digital: Kinderband Diedersdorf mit Ole

jeweils samstags um 10.30 Uhr: 27.2., 13.3., 27.3., 10.4. – Bitte die Mai-Termine erfragen. Ansprechpartner: Ole Jez

### Kindergemeinde Dahlewitz

Montags von um 16.30 Uhr: 1.3., 15.3., 12.4., 26.4. – Bitte die Mai-Termine erfragen. Ansprechpartner: Ole Jez



## ideell Bestattungen

Der starke Partner  
an Ihrer Seite



### Wir übernehmen für Sie:

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Herstellung von Erinnerungsdiamanten
- sämtliche Formalitäten
- die Gestaltung der Trauerfeier mit der Auswahl von Blumen, Dekoration sowie der musikalischen Umrahmung
- auf Wunsch kostenlose Hausbesuche
- vorsorgliche Bestattungsregelungen zu Lebzeiten

Zossener Damm 30  
15827 Blankenfelde  
Tel. 03379 / 311 933  
E-Mail: service@ideell-bestattungen.de  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag: 10 bis 16 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

Tag und Nacht  
03379/311 933

Foto: Monika Uwer-Zürcher

Fotos: Ole Jez



Einschränkungen im Herbst haben wieder einen Umstieg auf digitale Formate nötig gemacht. Gerade zu Beginn war eine gewisse Müdigkeit bei den Jugendlichen zu spüren. Inzwischen ist es wieder einigermaßen zur Normalität geworden. Wir treffen uns wöchentlich auf Discord, halten digitale Kreisjugendkonvente ab und planen weiter am Projekt Jugendkirche. Über Weihnachten haben wir uns zum digitalen Plätzchenbacken und Spielen verabredet.

Einen Präsenzabend gab es jedoch: eine kurze Andacht in der Kirche Zossen. Trotz Masken und Abständen war fühlbar, wie wichtig das Beisammensein für die Jugendlichen war. Mit diesem Gefühl starten wir nun in das neue Jahr und freuen uns – wenn auch mit Vorbehalt – auf Projekte, wie den Jugendkreuzweg, das Konfi-Camp und die Sommerfahrt.

Herzliche Grüße Hartmut Beuchel

Liebe Gemeinde, ich bin's, Hartmut Beuchel, der Kreisjugendmitarbeiter. Ich leite die Jungen Gemeinden in Blankenfelde, Mahlow und Rangsdorf. Für mich war das letzte Jahr trotz aller Einschränkung auch ein sehr erfüllendes. Ich habe geheiratet und erwarte im April meine erste Tochter.

Für die Jugendarbeit war das Jahr jedoch eine Herausforderung. Die erneuten

#### Blankenfelde: Die Junge Gemeinde

trifft sich am 1. und 3. Mittwoch ab 18.30 Uhr im Gemeindezentrum Blankenfelde zum Kochen, Essen, Spielen und Chillen.

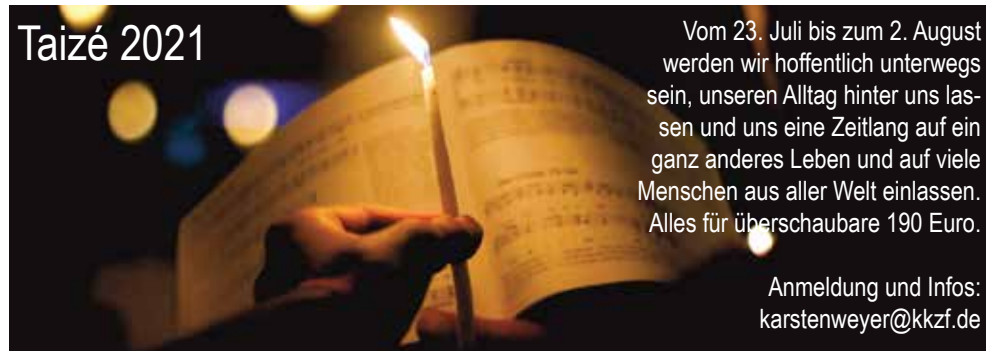
Hartmut Beuchel

#### Diedersdorf:

##### Pfarrhaustreff für Jugendliche

in der Regel jeden ersten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr; Termine: 4.3., 15.4., 6.5. – Ansprechpartner: Karsten Weyer

#### Taizé 2021



Vom 23. Juli bis zum 2. August werden wir hoffentlich unterwegs sein, unseren Alltag hinter uns lassen und uns eine Zeitlang auf ein ganz anderes Leben und auf viele Menschen aus aller Welt einlassen. Alles für überschaubare 190 Euro.

Anmeldung und Infos:  
karstenweyer@kkzf.de

Foto: Fabian Schwuchow

Cartoon: Annemarie Stark

## Ein Blick zurück

Wie soll der Schulalltag der Kita-Betrieb die Hortbetreuung in Zeiten des Lockdown gestaltet werden. Was ist nötig oder möglich? Das sind so grob angerissen einige Fragen unserer Zeit. Für manche Haushalte ist es wirklich schwer, die Situation zu „händeln“. Homeoffice, Kurzarbeit. Der Esstisch wird zur Schulbank, zum Schreibtisch oder Spielplatz. Riesige Herausforderungen gibt es derzeit zu bewältigen.

Wie geht es hinter den Mauern der Senioreneinrichtungen zu? In guten Zeiten feiern wir dort Gottesdienste, es finden dort gemeinsame Seniorennachmittage statt oder der Seniorenkreis geht zum gemeinsamen Singen in die Residenz hinüber. In Corona-Zeiten werden die Seniorenheime zu Festungen. Den Betreibern möchte man nicht mal einen Vorwurf machen.

Um Weihnachten war es besonders schlimm. Teilweise war nichts mehr möglich. Die Türen der Heime öffneten sich für Außenstehende keinen Zentimeter. Selbst Besuche von Angehörigen waren zum Teil untersagt. Die Angst war groß, dass die Situation außer Kontrolle gerät.

Gottesdienste mit Krippenspiel der Kinder wurde erst gar nicht geplant. Im Heim in Rangsdorf konnte noch ein Adventsgot-

Seniorenkreis Diedersdorf unter Vorbehalt: 23.3., 20.4., 18.5. jeweils 15.30 bis 17 Uhr; Ansprechpartner: Karsten Weyer und Edeltraut Fritzsche

Gemeindenachmittage Dahlewitz unter Vorbehalt: 11.3., 25.3., 1.4. (mit Tischabendmahlsfeier), 22.4., 6.5., 20.5. jeweils 14.30 Uhr; Ansprechpartner: Karsten Weyer, Helga Naumann, Thomas Hartmann

tesdienst gefeiert werden. Vorweihnachtliche Gottesdienste in Mahlow mussten abgesagt werden und um Gottesdienste am Heilig Abend wurde bis zum Vortag gerungen, aber letztlich wurden sie auch gestrichen. Ein herzlicher Dank geht an die Leitung der Häuser in der Region, die sehr bemüht waren, zu ermöglichen, was machbar war. Der letzte Ausweg mit Musik aus der Box, Weihnachtsgeschichte und Weihnachtssegens vor dem Haus wurde gestrichen, weil Bewohnerinnen und Bewohner die Zimmer nicht verlassen sollten. Selbst Menschen mit Erfahrungen von Krieg und Flucht konnten sich an kein ähnliches Weihnachtsfest erinnern. Immerhin: Mit kleinen Geschenken wurden Weihnachtsgrüße der Gemeinden in die Heime getragen. Thomas Hartmann

## Planung kaum möglich

Die Senioren hoffen auf eine baldige Normalisierung und gemeinsame Gemeinde- oder Seniorennachmittage. Wann und wie wir diese gestalten, erfahren Sie in Ankündigungen im Gottesdienst oder aus dem Seniorenbrief.

Mit einem großen Fragezeichen steht ein regionaler Seniorentag am 14. April in meinem Kalender.

Wenn es wieder möglich ist, werden wir die im Vorjahr ausgefallenen Tagesfahrten nachholen.

Die Fahrt nach Graal-Müritz im vergangenen Mai musste ausfallen. Vielleicht können wir vom 26. September bis 1. Oktober in das „Haus Wartburg“ in Graal-Müritz reisen. Diakon Thomas Hartmann





## Seniorenbriefe in anderen Zeiten

Einmal wöchentlich faltet Diakon Thomas Hartmann gut 240 Briefe. In coronakonformem Abstand sitzend und deshalb nicht im Bild klebt Helmut Behrendt unermüdlich Briefmarken und Etiketten auf die Couverts.

Im März des vergangenen Jahres, als Veranstaltungen abgesagt wurden, weil Corona es gebot, entstand die Idee der Seniorenbriefe. Von März bis zu den Lockerungen im Sommer entstanden 20 Briefe an Senioren in unseren Gemeinden. Seniorennachmittag in Papierform für zu Hause. Adressaten waren die Besucherinnen und Besucher der Seniorennachmittage. Weitere Adressen wurden mir aus den Gemeinden zugetragen. So gingen wöchentlich über 240 Briefe in Haushalte und Heime. Nach einem Herbst, in dem Treffen (vorrangig unter freiem Himmel, denn das Wetter war prächtig) möglich waren, kam der November mit neuen Einschränkungen. Seither er-

scheint wieder der Seniorenbrief als Ersatz für Seniorennachmittage.

Ein ganz herzlicher Dank an alle Menschen, die mich bei der Erstellung der Briefe, dem Eintüten, Etiketten- und Briefmarkenkleben und Verteilen unterstützen. Wenn Sie Menschen kennen, die den Brief auch haben sollen, freue ich mich über eine Information. Falls Sie den Seniorenbrief durch eine Spende unterstützen möchten, können Sie das gern tun. Alle Ausgaben im werden von der Kirchengemeinde Blankenfelde vorgestreckt. Die Kontoverbindung der Kirchengemeinde Blankenfelde-Jühnsdorf finden Sie auf Seite 2 (unten). Bitte Verwendungszweck „Seniorenbrief“ angeben.  
Diakon Thomas Hartmann

## Frauenkreis

Ein Sobald es wieder möglich ist, treffen sich Frauen aus den Blankenfelder und Mahlower Kirchengemeinden immer an jedem 3. Dienstag im Monat um gemeinsam zu beten, um über aktuelle Themen zu sprechen und um christliche Gemeinschaft zu leben.

Alljährlich bereiten wir gemeinsam mit Frauen der katholischen und freikirchlichen Gemeinden den Weltgebetstag vor. In diesem Jahr können wir den Gottesdienst leider nur von zu Hause aus feiern (s. letzte Seite).  
Renate Maschke

Foto: Renate Maschke



Foto: epd bild/Oetzel

## Impressum

Die "Einladung" ist das gemeinsame Mitteilungsblatt der Kirchengemeinden Blankenfelde-Jühnsdorf, Dahlewitz-Diedersdorf und erscheint viermal jährlich. Die Beiträge für die Ausgabe für Juni bis August 2021 müssen bis spätestens 15. April geliefert werden.



Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

Der Redaktionskreis freut sich über Anregungen und kurze Beiträge. Ansprechpartner: Karsten Weyer, André Wiethölder und Monika Uwer-Zürcher (verantwortlich), Tel. 03379/37 42 22, E-Mail: [monikauwer@gmx.de](mailto:monikauwer@gmx.de)

Titelseite: epd bild



FREITAG, 5. MÄRZ

## Wir reisen nach Vanuatu

Vanuatu? Haben Sie noch nie gehört? Dann geht es Ihnen wohl wie den meisten Menschen. Vanuatu ist eine Inselgruppe im Südpazifik, nordöstlich von Australien. Vanuatu ist ein wunderschönes Land mit vielen Inseln, Sandstränden und einer reichen Fauna und Flora. Es gibt sieben aktive Vulkane, und so ist das Leben geprägt von Vulkanausbrüchen, aber auch von Erdbeben und anderen Naturkatastrophen wie den Zyklonen, die bis zu zehn Mal pro Jahr über das Land ziehen.

Das Bild erinnert an den schlimmsten Zyklon der Geschichte, der im März 2015 zahlreiche Menschen obdachlos machte und 96 Prozent der Ernte zerstörte. Der Name Vanuatu bedeutet „Land das aufsteht“. Nach der Unabhängigkeit von der französisch-britischen Kolonialherrschaft wurde die Republik 1980 gegründet.

Auf seiner Flagge steht „Auf Gott bauen und vertrauen wir“. Inspiriert vom Gleichnis vom Hausbau (Matthäus 7,24-27) stellen die Frauen aus Vanuatu sich und uns die Frage: „Worauf bauen wir?“ Am 5. März werden Weltgebetstags-Gottesdienste ökumenisch rund um den Globus gefeiert. In diesem Jahr wird es wegen der Coronapandemie kaum Präsenzgottesdienste geben.

Wir wollen uns aber mit einem Online-Gottesdienst in die weltumspannende Gebetskette einreihen. Wer daran teilhaben möchte, kann sich den Ablauf per Telefon anhören. Dazu bitte die kostenlose Tel-Nr.: 03379/3 41 95 90 der Evangelischen Invitaskirchengemeinde Glasow-Mahlow anrufen oder über die Internetseite der Kirchengemeinde den Link zum Weltgebetstag anklicken.

Mit den Kollekten des Weltgebetstages werden Projekte für Frauen und Mädchen weltweit unterstützt. In diesem Jahr wird durch entfallende Gottesdienste nur ein geringes Spendenaufkommen möglich sein. Um diesen Einbruch zu verhindern, werden Spendentütchen verteilt, und Sie können im Gemeindebüro Ihre Spende abgeben, mit dem Hinweis Verwendungszweck Weltgebetstag.

Renate Mascke

